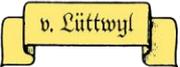




Familien - Vereinigung
derer v. Lüttwyl

**Leutwiler
Leutwyler
Luitwieler
Lietwiler**



Mitteilungsblatt

Nr. 64/2010

48. Jahrgang



Unser Familienbrunnen bei der Waldhütte in Leutwil, 30. Mai 2010

Foto Peter Leutwiler

Komitee Familien-Vereinigung derer v. Lüttwyl 2010/11

Präsident

Daniel Leutwiler 5725 Leutwil
Dorfstrasse 11
Telefon privat 062 777 38 51
Telefon Mobile 079 320 60 49
e-mail daniel.leutwiler@gmx.ch

Webmaster, Redaktor, Gestalter

Peter Leutwiler 5712 Beinwil a/S
Unt. Sandstrasse 11a
Telefon privat 062 771 15 11
e-mail p.leutwiler@postmail.ch

Aktuarin

Katharina Keller 8057 Zürich 6
Schaffhauserstrasse 79
Telefon Geschäft 044 319 11 11
Telefon Mobile 076 479 13 54
e-mail katharina_keller@sunrise.ch

Beisitzer

Evelyne Leutwyler 8262 Ramsen
Moskau 314B
Telefon privat 052 740 13 06
Telefon Mobile 079 337 48 84
e-mail ev.leutwyler@bluewin.ch

Kassier

Bruno Leutwyler 8703 Erlenbach
Lerchenbergstr. 4
Telefon privat 044 991 21 00
Telefon Geschäft 044 914 30 30
e-mail b.leutwyler@ctag.ch

Kontakt für Holland-Luitwieler

Martin Leutwyler 5242 Lupfig
Holzgass 33
Telefon privat 056 444 79 60
Telefon Mobile 079 403 52 47
e-mail mrle@hispeed.ch

Konto-Nummer derer v. Lüttwyl

Zürcher Kantonalbank

Filiale Erlenbach

Kontonummer 1145-0455.689 IBAN: CH21 0070 0114 5004 5568 9

Unsere Homepage: www.leutwiler.ch

Kontakt Holland

Aty Luitwieler 2041 HV Zandvoort
Dr. Y. G. Mezgerstraat 75

Bankkonto-Nummer

ABN 610251605 Zandvoort, C.A. Luitwieler
T.N.V. Luitwieler Familie

Übersetzungen

E Heidi Leutwyler 8153 Rümlang
Zürichweg 7
e-mail heidileutwyler@hispeed.ch

H Aty Luitwieler
Dr. Y. G. Mezgerstraat 75
2041 HV Zandvoort

Kontakt Amerika

Louis Leutwyler
P. O. Box 515863
Dallas, Texas 75251-5863
Phone 001 972 716 9111
Fax 001 972 716 9112
e-mail loleutwyler@aol.com

F Sandra Laverrière-Leutwyler
sur la Croix B 1595 Faoug
e-mail sandra.laverriere@bluewin.ch

F Rudolf G. Leutwiler
chemin du Pré-Poiset 7
1253 Vandoeuvres

Die **5 Familienbücher** sind weiterhin bei Danielle Frick-Leutwyler, Kunoweg 13, 3047 Bremgarten bei Bern, erhältlich. e-mail: frick.3047@bluewin.ch Tel 031 351 34 78

20 Jahre Familienbrunnen in Leutwil

Am 24. April 1990 wurde der Brunnen bei der Waldhütte in Leutwil gesetzt. Der Brunnen stellt ein Symbol dar



für die Auswanderung der Leutwyler in die Welt. Wasser ist lebendig, fliesst in alle Richtungen und eignet sich ganz besonders gut als Symbol für die Auswanderung.

Das Wasser fliesst vom obersten Becken in den zweiten Stein, das Symbol für die Auswanderung einzelner aus der Schweiz nach Holland. Der Wasserfluss vom zweiten ins dritte Becken symbolisiert die Auswanderung nach Amerika.

Eine grosse Spende von Louis Leutwiler aus Amerika war der Grundstein. Viele weitere Spenden gingen von Leutwilern aus aller Welt ein für dieses Werk. Einen namhaften Betrag der Kos-

ten für die Quelfassung übernahm die Gemeinde Leutwil.

Nun ist es also bereits 20 Jahre her seit der Erstellung dieses schönen Werkes. Noch immer erfreut unser Familienbrunnen viele Wanderer und Besucher der Waldhütte. Nachdem im letzten Jahr dank grosszügiger Spenden unserer Familienmitglieder und eines schönen Beitrages der Gemeinde Leutwil die Ableitung des Wassers saniert werden konnte, ist die Nässe auf dem Kiesplatz verschwunden. Es wird also keine nas- sen Füsse mehr geben an unseren Fa-

milientreffen! Wir sehen also den nächsten 20 Jahren voller Optimismus entgegen; unser Familienbrunnen wird auch diese Jahre unbeschädigt überstehen.



Peter Leutwiler, Beinwil am See



20 year anniversary of the Leutwiler Fountain

On April the 24th 1990 we set the Fountain at the Leutwyler cabin.

The Fountain is a symbol for the migration of our family members all over the world. Water is life, flows from one stage to the next, one pool to the next. It flows in all directions.

The first level is the symbol of the Leutwiler members that went to the Netherlands; the second level is for those who went to the U.S.A.

It was made possible through a large donation from Louis in America, many more donations from the family all

over the world. The town of Leutwyl sponsored the connection to the ground source.

Now 20 years have gone by since this beautiful Fountain was built. With many visitors in the past it has brought enjoyment not only to our Family but to many hikers as well.

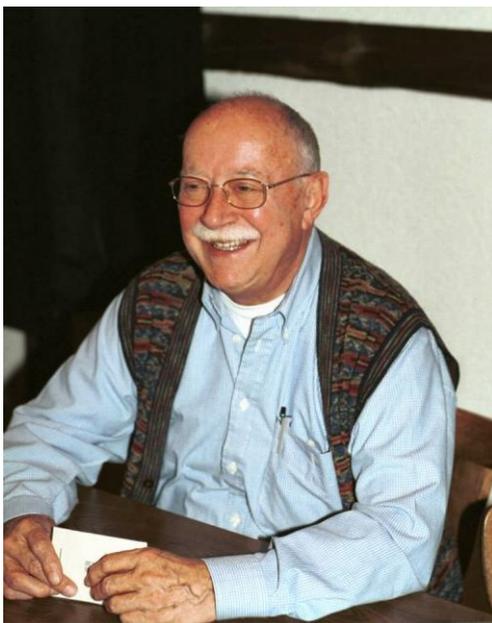
Thanks to many of our members and the town, we were able to overhaul the fountain and cleanup around it. No more wet feet when you visit. We are looking forward to another 20 years.



Unser ehemaliger Präsident Paul ist gestorben

Paul war seines Zeichens Architekt HTL. Als solcher war er auch bewandert in Sachen Küche. (Er war Hobbykoch der "Patrioten Chuchi" Stäfa, dazu besass er seit 1983 das Wirtepatent des Kt. Zürich und war Mitinhaber des Restaurants "Isebähnli" in Stäfa).

Wer dieses Hobby pflegt, wird auch zum Geniesser und würdigt nach



alter Tradition auch ab und zu einen Stumpfen. Er war die Verlässlichkeit in Person. Es sind dies Werte, welche bei der Kundenberatung wesentlich zum seinem Erfolg beitragen.

So auch das Lesen der Wander- und Wein-Karte. Dabei durfte der nötige Humor nicht fehlen. Letzter begleitete Paul sein Leben lang. Trotz der Krank-

heit war Paul in den letzten Jahren guten Mutes, und wurde von seiner Gisela liebevoll betreut und versorgt.

Im Rest. Isebähnli in Stäfa lernte "das Komitee" Paul kennen. Bald zog es ihn in seinen Heimatort Birrwil, in ein von ihm erstelltes MF-Haus. Dort hatte er auch "seinen See" zum segeln. Hier in seiner Heimat entstand ein neues Betätigungsfeld, das seinem Beruf entsprach. Daneben wurde "derer von Lüttwyl" sein Hobby. An Ideen war er nie verlegen. Visionen hatte er immer. Das Aktivieren des Schaukastens in der Linde zu Leutwil erfolgte. Ein Zentrum für unsere Familie schaffen, – daraus wurde der Brunnen geboren –, und auch realisiert unter verdankenswerter Mitwirkung unserer Gemeinde Leutwil. Sein Traum von einem Museum für "derer vo Lüttwyl" scheiterte an den Kosten. Nun ist diese treibende Kraft nicht mehr. Ihm von uns allen ein herzliches "vergält's Gott". In diesem Sinne auch unsern Dank an Gisela, sie bleibt in Ehren mit unserer Familie verbunden.

Paul war ab 1988 total 15 Jahre im Vorstand und mit Unterbruch 7 Jahre Präsident.

Siehe u.A. Familien - Nachrichten Nr. 60, 2006, 44. Jahrgang.

8.05.2010 *Walter 37., Lupfig*

Portret van Peter Leutwyler

Een nieuwe levenshoud dat Peter Leutwyler tegenwoordig als chauffeur en reisleader achter het stuur van Eurobus-cars zit heeft een ongewone en spannende voorgeschiedenis. De 61-Jarige



zuricher is een klassieke wittreder, van iemand die geen zin meer had in de financiële verlokkingen en de hebzucht, zich een nieuw lewen wenste en een ander beroep.

Sinds midden 2006 zeidt hij zijn fasten ron din Andalusië, Griekenland, Slovenië, Kroatië, de Provence en het hoge noorden.

Hij geniet van iedere reis en zegt: "Jk heb iedere dag vakantie". Hij leeft alleen, zijn vollwassen kinderen zijn uitgevlogen. Hij bereidt zijn reizen goed voor, zo dat zijn gasten tefreden huiswaarts keren.

Hij heeft een passie voor schilderen, paarden en noemt zich een gourmet.

Mein kreatives Hobby

Inspiriert wurde ich für mein Hobby anlässlich meines Töpferferien-Kurses in der schönen Toscana.

Inmitten von Oliven- und Feigenbäumen, Zypressen, Weinreben und Sonnenblumenfeldern, genoss ich in einem idyllisch gelegenen, alten Bauerngut mein kreatives Abenteuer. Während des zweiwöchigen Kurses lernten wir unterschiedliche Töpfer- und Brenntechniken kennen.

Dieses Werden eines Keramik-Stückes faszinierte mich und liess mich nicht mehr los. Mit Erde, Wasser, Luft und Feuer entstehen die schönsten Kunstwerke. Das Formen des weichen Tons mit den Händen zu einem schönen Objekt ist ein meditatives, sinnliches Erlebnis. Es ist ein Abschalten vom Alltag und Eintauchen in eine andere Welt.

Nach diesen angenehmen Erfahrungen suchte ich zu Hause, durch zu-

sätzliche Kurse, nach weiteren Möglichkeiten, die erworbenen Kenntnisse noch zu erweitern.

Um dieses schöne Hobby in eigener Regie weiter pflegen zu können, erwarb ich mir einen Brennofen, da das kreierte Töpfer-Stück jeweils noch einen Roh- und anschliessend einen Glasur-



brand durchstehen muss (der Rohbrand bei 950°C, der Glasurbrand je nach dem bei 1'050°C bis 1'250°C).

Durch Zufall habe ich dann mit einem weiteren, ganz speziellen Hobby Bekanntschaft gemacht. Es war nicht Ton-Erde die verarbeitet wurde, sondern die Substanz bestand aus tonartigem reinem Silber, das sogenannte Art Clay Silver. Es ist ein Material von kleinen Silberpartikeln, verbunden mit Wasser und Bindemittel, das wie Ton, weich verarbeitet werden kann, anschliessend im Ofen bei 800°C gebrannt wird und schlussendlich zu einem reinen Silberschmuck-

stück verzaubert wird. Durch diverse Kurse habe ich mir diese Silberschmuck-Herstellung angeeignet.

Die entstandenen Kreationen von Keramik und Silberschmuck nahmen mit der Zeit einen beträchtlichen Umfang an, die dann nach einem Käufer Ausschau hielten. Eine mir bekannte Seidenmalerin suchte ebenfalls nach einer Verkaufsmöglichkeit ihrer entstandenen Seidenfoulars und ihrer Seidenbilder. So wagten wir gemeinsam den Versuch, mit einer kleinen hübschen Boutique, unsere selbstgefertigten Artikel zum Verkauf anzubieten.

Da auch entsprechende Kurse gefragt waren, dislozierten wir in grössere Räumlichkeiten. Ich bot dann selbst Töpfer- und Art Clay Silver-Kurse an und wurde später von Schulen auch für entsprechende Ferien(s)pass-Kurse angefragt. Diese Ferien(s)pass-Kurse habe ich dann während mehreren Jahren angeboten. Die Nachfrage der Schüler nach diesem Angebot war gross. Mit Begeisterung waren die Kinder jeweils am Werk und freuten sich über ihre entstandenen Kunstwerke. Leider kommt in den Schulen das Fach „Werken“ heute zu kurz (aus Kostengründen, wie es so schön heisst) und es bleibt dafür wöchentlich vielerorts nur 1 Stunde übrig.

Hobby- und Weihnachtsmärkte boten auch die Möglichkeit, meine Keramik und meinen Art Clay Silberschmuck anzubieten.

Später habe ich mich dann für meine kreative Tätigkeit zu Hause eingerichtet und zwei Räume im Keller in



eine „Boutique“ und ein „Atelier“ umfunktioniert.

Aktuell seit drei Jahren ist der Workshop, den ich anbiete und der rege benutzt wird. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Jedes kann frei seine eigenen Wunschobjekte kreieren. „Meine“ Töpferinnen geniessen diesen Töpferabend jeweils und kommen zum Teil regelmässig seit Beginn.



Ein Highlight sind auch die Tonnenbrände. Wie es der Name schon sagt, werden die rohgebrannten und mit einer Sigillata-Glasur überzogenen Keramikstücke draussen in freier Natur in eine mit Sägespänen ausgelegte Tonne (Fass) gelegt und mit Holzscheiten, Ästen, etc. aufgefüllt – und anschliessend angezündet. Durch den vom Feuer entwickelte Rauch gibt den Stücken eine interessante Struktur.

Auch der Rakubrand, der ebenfalls draussen im Freien vollzogen wird, indem die glasierte Keramik bei einer Temperatur von ca 1'000° C mit der Zange aus dem Ofen genommen und im Sägemehl geräuchert wird, ist eine spannende Angelegenheit.

Dieses abwechslungsreiche und abenteuerliche Hobby, mit dem ich auch andern Hobby-Töpferinnen eine Freude machen kann und mit einbeziehen kann, macht viel Spass und ist ein Abschalten vom Alltag.

Jedermann ist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich mal bei mir reinzuschauen oder zu schnuppern. Über einen Besuch würde ich mich freuen.

*Ruth Kuhn-Leutwyler, Zihlstr. 35, 5734
Reinach, Tel. 062 71 43 60*

*ruth.kuhn@vtxmail.ch
www.creabijou.ch*

Portrait de Peter Leutwyler

Un nouveau sens a sa vie

Le fait que Peter Leutwyler soit aujourd'hui chauffeur et guide de voyage chez EUROBUS-Cars est un parcours aussi captivant qu'inhabituel.

Le zürichois, aujourd'hui âgé de 61 ans, est un parfait marginal: quelqu'un qui a renoncé à l'attrait financier et à l'envie d'avoir toujours plus. Quelqu'un pour qui la croissance de la globalisation mondiale et ses conséquences n'avait plus de sens et qui se détourna de cette vie pour se consacrer à un nouveau métier. Peter Leutwyler devint chauffeur de car.

Jusqu'à il y a 3 ans, il voyageait dans le monde entier en tant que "Business Consultant". Comme spécialiste EDV de la première heure, il a assisté au développement technologique allant de la carte à perforations jusqu'au PC. En tant que contrôleur diplômé, il a été intégré durant des décennies dans le circuit économique, a dirigé de nombreux projets et conseillé de nombreuses entreprises dans le monde entier. Toujours sous la pression des délais, dans le stress et dans l'expectative du toujours plus toujours plus vite. Travailler, manger, dormir. Il travaillait dans un monde dominé par l'argent et le pouvoir et dans lequel les valeurs humaines ne jouaient qu'un rôle secondaire. La civilité

n'existait plus, la mentalité du "hire and fire" était omniprésente. Il se trouvait toujours à la limite de l'épuisement et avec l'impression qu'une épée le transperçait par derrière: "je ne pouvais plus m'identifier avec ce qu'il se passait" dit-il. "Je dois absolument changer quelque chose"

Peter Leutwyler commença à réfléchir à sa vie. Et il prit une décision: "je dois changer quelque chose maintenant". Il changea de vie, résilia sa place de travail et parti à la recherche d'un nouveau sens à sa vie. Il le trouva rapidement. "Une discussion avec mon frère Paul, qui conduit des cars depuis des années, me conduisit chez EUROBUS" et rapidement à la conviction que chauffeur de car pourrait être son avenir professionnel.

Il effectua les différentes formations nécessaires et se laissa un certain temps pour se familiariser avec le métier. Il accompagna souvent au début de sa carrière son frère en voyage afin d'acquérir la pratique nécessaire. "J'ai appris énormément avec lui et grâce à son expérience" souligne-t-il.

Peter Leutwyler appartient depuis mi-2006 à l'équipe des chauffeurs de car EUROBUS, conduit et accompagne ses clients en voyage en Andalousie, en Grèce, en Slovénie, en Croatie, en Pro-

vence, dans le grand Nord et profite de chaque voyage: "je suis chaque jour en vacances" nous fait-il remarquer.

Rentrer avec des voyageurs satisfaits

"Pour moi, conduire un car est un hobby et une activité qui me procure beaucoup de plaisir" selon Peter Leutwyler. 'C'est une conduite relax. Et le soir, lorsque je descends du bus, je ne prends pas d'affaires en suspend avec moi. Je ne perçois aucune pression." Il ne conduit pas pour l'argent. Ses exigences sont devenues bien plus modestes. Il vit seul, ses enfants maintenant adultes ont quitté la maison. Il est surtout devenu plus détendu, plus tolérant "et cela m'aide à résoudre les problèmes et les défis qui peuvent se présenter durant le voyage."

En tant que grand voyageur, il connaît parfaitement les besoins de ses clients. "Je suis un perfectionniste" dit-il. Il prépare ses voyages méticuleusement. Il tente au possible d'éviter toute surprise. Ses clients apprécient grandement son professionnalisme et profitent ainsi de son expérience et de ses con-

naissances. Peter Leutwyler: "mon but est de laisser à mes clients un souvenir impérissable de leur séjour tout en les ramenant à la maison totalement satisfaits."

Passion pour la peinture et les chevaux

Peter Leutwyler le Marginal, apprécie grandement sa nouvelle vie. Et il se décrit lui-même comme gourmet: "aujourd'hui je prends aussi soin de moi et je fais en sorte que tout aille bien pour moi". Durant son temps libre il se consacre à la peinture (www.atelier-bitzihof.ch) et une autre de ses passions sont les chevaux. Il a autrefois pris part à des concours internationaux de Military et a même possédé une écurie. "J'ai un contact très particulier avec les chevaux. Cela me donne également la sensibilité pour pouvoir m'y prendre de la meilleure façon possible avec les gens". Et il écrit aussi des histoires "chaque année une nouvelle histoire de Noël". Peter Leutwyler a redécouvert la vie. "Pas une seconde je ne regrette ma décision" dit-il. Et nous le croyons immédiatement.

Leutwyler Treffen vom 30. Mai 2010

Absolut keine Ehre tat der letzte Sonntag im Mai seiner Bezeichnung "Wonnemonat" an. Kalt, stürmisch und regnerisch zeigte sich der Morgen und der Rest des Tages war dann auch nicht besser.

Trotzdem fanden sich zum Apéro einige wetterfeste Leutwiler/Leutwyler ein. So nach und nach wurde es dann doch eine ganz stattliche Schar, die sich zum gemütlichen Zusammensein in der schön geheizten Waldhütte einfand.

Wie immer gab es viel zu berichten und nach dem Bräteln kam bei Kaffee und Kuchen eine gute Stimmung auf.



Präsident Dani sprach einige Worte zum vergangenen Jahr und würdigte dabei auch die grosse Mitarbeit unseres leider allzu früh verstorbenen Paul, Birrwil (siehe Nachruf).

Auch Karin und Fred namen den weiten Weg auf sich und genossen den gemütlichen Nachmittag bei uns.

Neue Hüttenwartin in der Waldhütte Leutwil

Als neue Waldhüttenabwartin möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Barbara Gubler Manz. 1994 bin ich mit meinen Eltern und meinem Bruder nach Leutwil gezogen. Die Lehre als Bodenlegerin habe ich in Oberentfelden absolviert, wo ich dann noch zwei weitere Jahre arbeitete. Dann kam ich als Bus-Chauffeurin zu den Verkehrsbetrieben nach Zürich.

Wir konnten auch wieder neue Gesichter aus dem Baselbiet bei uns begrüßen. Es ist schön wenn man bisher unbekannte Leutwiler kennenlernen



darf.

Auch dieses Jahr wieder konnten wir ein Lotto durchführen. Gekonnt brachte Dani seine Sprüche und Lottopreise an Mann, Frau und Kind. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Katharina. Sie organisiert aus vielen Quellen immer wieder schöne Preise.



Ab Juni werde ich meine Arbeitsstelle nach Lenzburg verlegen und mit dem Regionalbus fahren.

In der Zwischenzeit haben mein Mann und ich in Leutwil ein Haus gekauft, welches wir nun renovieren.

Unsere 3 Kinder Stephanie 1999, Pascal 2007 und Julia 2009 fühlen sich auch sehr wohl in Leutwil.

Seit mehr als 10 Jahren bin ich im

Samariterverein Leutwil-Dürrenäsch tätig.

Im Sommer gehe ich gerne schwimmen und im Winter schlitteln.

Der Nebenjob als Hüttenwartin bereitet mir grosse Freude, da ich auch gerne die Natur geniesse.

Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt hier in Leutwil.

Barbara Gubler Manz

Monika Leutwiler

Eine erfolgreiche Geschäftsfrau in Aarau

Seit dem Jahre 1997 ist Monica Leutwiler Inhaberin der Bäckerei-Konditorei „zur Kettenbrücke“ in Aarau. Im Laufe der Jahre wurde die alteingesessene Bäckerei umgebaut, renoviert, modernisiert und für die Zukunft gerüstet.

Die junge Geschäftsfrau ist im Oberwynental und in Aarau aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulpflicht absolvierte Monica eine Lehre als Bäcker-Konditorin und anschliessend eine Zusatzausbildung als Konditorin-Confiseurin. Nach Anstellungen in renommierten Betrieben hat Frau Leutwiler die Prüfung als eidg. Diplomierte Bäcker-Konditormeisterin mit Erfolg bestanden. Monika wurde in der Folge durch den Berufsverband als Ex-



pertin bei Lehrabschlussprüfungen und als Kursleiterin bei überbetrieblichen Ausbildungskursen für Lehrlinge eingesetzt.

Die begeisterte Berufsfrau konnte im Jahre 1997 an der Küttigerstrasse 8 in Aarau (nördlich der Aare- bzw. Kettenbrücke) einen bestehenden Bäckerei-Konditorei-Betrieb übernehmen. Dank den guten Produkten, welche aus Rohmaterialien bester Qualität hergerichtet werden, hat sich das Geschäft erfreulich entwickelt mit einem vielfältigen Angebot von Broten und Kleingebäck. Im Moment beschäftigt Monika

8 vollamtliche Berufsleute und ebenso viele Teilzeitangestellte (Bäcker Konditorinnen, Konditor Confiseure, Verkaufspersonal, Auslieferer und sowohl in der Backstube als auch im Verkauf motivier-



Laden „Chettebroggbeck“ in Aarau

te Lehrlinge). Besonders Stolz ist Monica Leutwiler auf die Lehrlinge, welchen sie grossen Freiraum für die Herstellung von Produkten gewährt, die sie nach eigenen, individuellen Vorstellungen kreieren können.

Das Motto dieses kundenfreundlichen und mit einem breiten Sortiment ausgestatteten Betriebes lautet: „Frisch, freundlich, abwechslungsreich, gesund, originell und immer auf dem Weg Neues zu entdecken und zu kreieren.“

Ein Rundgang durch den Produktionsbetrieb zeigt auf, dass täglich eine breite Palette von auch optisch hervorragender Patisserie zubereitet wird. Auch das Angebot knusperigen bekömmlichen Brote und Kleingebäck ist sehr vielfältig und begeistert die kauffreudigen Kunden.

Auch individuelle Wünsche werden gerne entgegengenommen. So berät das Personal gerne die Kunden über Apéro-Ideen. Aber auch spezielle



Betrieb in Muhen – mit Café

Torten (inkl. Kindertorten) werden gerne nach persönlichen Wünschen und Kreationen hergestellt.

Der Verkaufsladen ist sehr freundlich gestaltet und die Produkte aus der Backstube erfreuen sich einer optimalen Präsentation.

Die unternehmungsfreudige Monica Leutwiler hat in der Gemeinde Muhen, an der Hauptstrasse 51, eine „Marktlücke“ entdeckt und im Herbst 2009 das Café Treff eröffnet. Im heimeligen, geräumigen und einladenden Café

ist ein Verkaufsladen für Bäckerei-Konditorei-Produkte - sowie ein Geschenk-Sortiment einer Berufskollegin Nadja Brasser - integriert. So kann man bei Monica Leutwiler – sie ist auch hier oftmals präsent – am Sonntag frische Backwaren und kleine Geschenke einkaufen. Im weitem kann man für den kleinen Hunger – neben einem grossen Angebot von Patisserie - aus einer „Speisekarte“ bekömmliche Snacks, Salate, Würstchen etc. konsumieren.

Zu den Kunden der Chettebrogg-Bäckerei zählen auch Altersheime und Kliniken.

Wenn sie mal in Aarau oder Muri einen Halt einplanen, so lohnt sich ein Besuch des Betriebes der top motivierten und erfolgreichen Monica Leutwiler allemal. Ein Markenzeichen setzt Monica auf Kundennähe und freundlicher, aufmerksamen Bedienung. So hat der Schreibende diese Geschäftsphilosophie auch kennen und schätzen gelernt.

Im Jahre 2000 verheiratete sich Monica Chicchini mit Peter Leutwiler, heimatberechtigt und aufgewachsen in

My Creative Hobby

I was inspired on a trip to Tuscany for a pottery course. In the midst of all the olive trees figs and fields of sunflowers, I went to visit a pottery coarse on an old farm. This is where I learned to know different techniques.

To watch a piece of clay, in combination with water air and fire, become a piece of art. Working the clay with my hands and forming it to a beautiful object is like meditating. It's a sensual experience that helps me phase out the day and relax.

After this initial experience I looked around at home to find a school where I could deepen my knowledge in pottery. I wanted to be able to work on

Birwil. Dieser Ehe entsprossen drei Mädchen. Ihr Ehemann, der eine Ausbildung in der Holzbranche abgeschlossen hat, unterstützt seine erfolgreiche „Geschäftsfrau“ in verschiedensten Bereichen.

Weitere Informationen können auf den Homapages: www.chettebroggbeck.ch und www.cafetreff.ch abgerufen werden. Es besteht die Möglichkeit, auch Videos herunterzuladen.

*Text und Photos:
Peter Leutwyler, Reinach*

my own at home, so I bought a kiln.

I accidentally found out about Art Clay Silver, it can be formed and treated just like clay. I took classes in making jewelry with this material.



of mine paints silk scarves and was looking for a way

to sell them. I was also looking for ways. So we opened a small boutique where we could sell our objects. As lots of inquires were made in the shop asking if we could teach, we went to a bigger venue and started giving classes.



Christ-
mas, and flea
markets were
also another
way we could
sell our pro-
ducts. Later I
moved my shop to a basement room in
my house. I run workshops for beginners
and advanced potters. It has become an
institution and I have lots of pupils that
come regularly to my weekly workshop.

One of the highlights is burning

clay in the kiln and glazing the pottery
with Sigullata glaze. We do this out-
doors, we use wood and sawdust and
branches. All this and the smoke give
the pottery a special texture.

A very adventurous hobby, It is
great to see how people enjoy the work
and being artistic.

Check out my website: www.creabijou.ch
*Ruth Kuhn-Leutwyler, Zihlstr. 35, 5734
Reinach, Tel. 062 71 43 60
ruth.kuhn@vtxmail.ch*

Portrait Peter Leutwyler

Ein neuer Lebensinhalt

Dass Peter Leutwyler heute als
Chauffeur und Reiseleiter hinter dem
Steuer von EUROBUS-Cars sitzt, hat eine
ebenso ungewöhnliche wie spannende
Vorgeschichte. Der 61-jährige
Zürcher ist ein klassischer Aussteiger.
Einer, der den finanziellen Verlockungen,
der Gier nach immer mehr entsagte,
einer, der für sich keinen Sinn mehr
fand in den Auswüchsen der weltweiten
Globalisierung und deren Konsequenzen
– und sich von diesem Leben ab-
und einem neuen Beruf zuwandte. Peter
Leutwyler wurde Carchauffeur.

Bis vor drei Jahren bereiste er als
„Business Consultant“ die ganze Welt.
Als EDV-Spezialist der ersten Stunden
hat er die technischen Entwicklungen

von der Lochkarte bis zum PC miterlebt.
Als ausgebildeter Controller war er wäh-
rend Jahrzehnten eingespannt in den
wirtschaftlichen Kreislauf, hat auf der
ganzen Welt Projekte geleitet und Unter-
nehmen beraten – getrieben von Termi-
nen, von Hektik und geprägt vom Druck
nach immer mehr, immer schneller. Ar-
beiten – Essen – Schlafen. Er lebte in
einem Umfeld, in dem Geld und Macht
eine zentrale Rolle spielten, menschliche
Werte indes auf der Strecke blieben.
Umgangsformen, die nicht mehr zählten,
«Hire und Fire» als allgegenwärtige Men-
talität – und immer am Rande der Er-
schöpfung, mit dem Gefühl, als stecke
ein Schwert im Rücken: «Ich konnte
mich nicht mehr identifizieren mit dem,
was geschah», sagt er.

«Jetzt muss ich etwas ändern»

Peter Leutwyler begann, über sein Leben nachzudenken. Und er traf eine Entscheidung: «Jetzt muss ich etwas ändern.» Er änderte sein Leben, kündigte die Arbeitsstelle und begab sich auf die Suche nach einem neuen Lebensinhalt. Er wurde schnell fündig. «Ein Gespräch mit meinem Bruder Paul, der seit Jahren Car fährt, führte mich zu EUROBUS.» Und zur Überzeugung, dass Carchauffeur seine berufliche Zukunft sein könnte. Er absolvierte die notwendigen Ausbildungen, liess sich sorgfältig und gründlich einführen und begleitete anfangs oft seinen Bruder auf dessen Rundreisen, um sich die notwendige Praxis anzueignen. «Von ihm habe ich viel gelernt und erfahren», betont er. Seit Mitte 2006 gehört Leutwyler zum Team der EUROBUS-Carchauffeure, fährt und begleitet seine Gäste auf Reisen nach Andalusien, Griechenland, Slowenien, Kroatien, in die Provence, den hohen Norden – und geniesst jede einzelne Reise: «Ich habe jeden Tag Ferien», bringt er es auf den Punkt.

Mit zufriedenen Gästen heimkehren

«Carfahren ist für mich ein Hobby – eine Beschäftigung die Freude macht», sinniert Peter Leutwyler. «Es ist eine entspannte Art des Fahrens. Und steige ich abends aus dem Bus, so nehme ich keine Pendenzen mit, spüre keinen Druck.» Des Geldes wegen fährt er nicht, seine Ansprüche sind bescheide-

ner geworden. Er lebt alleine, seine erwachsenen Kinder sind ausgeflogen. Überhaupt sei er gelassener, toleranter geworden, «und dies hilft mir, auftauchende Probleme und Herausforderungen auf den Reisen zu lösen.» Als Vielgereister weiss er um die Bedürfnisse seiner Gäste. «Ich bin ein Perfektionist», sagt er über sich. Akribisch bereitet er die Reisen vor, Überraschungen will er möglichst keine erleben. Die Gäste schätzen dies, profitieren von seinen Erfahrungen und seinem Wissen. Peter Leutwyler freut's: «Mein Ziel ist es, die Reise für die Passagiere auch zu einem bildenden Erlebnis werden zu lassen und mit zufriedenen Gästen wieder heimzukehren.»

Passion Malen und Pferde

Peter Leutwyler, der Aussteiger, schätzt sein heutiges Leben. Genüssen ist er zugetan, bezeichnet sich als Gourmet. «Ich schaue heute auch für mich – es soll mir gut gehen.» In seiner Freizeit gibt er sich dem Malen hin (www.atelier-bitzihof.ch), eine weitere Passion gilt den Pferden. Früher sei er internationale Military-Wettbewerbe geritten, habe sogar einen Rennstall besessen. «Zu Pferden habe ich einen wahnsinnig guten Draht. Dies gibt mir auch die Sensibilität, mit Menschen gut umgehen zu können.» Und er schreibt Geschichten, «jedes Jahr eine neue Weihnachtsgeschichte.» Peter Leutwyler hat das Leben wiederentdeckt. «Ich bereue meine Entscheid



keine Sekunde», betont er. Man glaubt es ihm.

Ruth Knecht, EUROBUS

Mon hobby créatif

J'ai été inspirée par mon hobby lors d'un cours de poterie durant mes vacances dans la belle Toscane.

J'ai vécu mon aventure créatrice dans une ancienne ferme retirée située de manière idyllique au milieu d'oliviers, de figuiers, de vignes et de champs de tournesols. C'est là que nous avons ap-

pris durant 2 semaines les différentes techniques de poterie et de cuisson.

La réalisation d'une pièce de céramique me fascina et m'accapara totalement l'esprit. Grâce à la terre, l'eau l'air et le feu, des œuvres d'art magnifiques peuvent être créées. Le façonnage avec les mains d'un bel objet à partir d'une

glaise molle est une expérience méditative et riche de sens. C'est une coupure totale avec le quotidien et une plongée dans un autre univers.

Suite à ces agréables expériences, je partis à la recherche de cours supplémentaires dans ma région afin de pouvoir élargir les connaissances que j'avais déjà acquises.



Pour pouvoir continuer mon hobby chez moi, j'ai acquis un four car la pièce de poterie doit supporter une première cuisson - cuisson brute ainsi qu'une cuisson complémentaire - cuisson de vernis (la première à 950°C, la seconde

variant suivant les cas de 1050°C à 1250°C).

Par la suite j'ai découvert tout à fait par hasard un autre passe-temps très spécial. Ce n'est pas de la terre glaise qui était travaillée mais une substance constituée d'argent pur argilisé, nommée Art Clay Silver. Il s'agit d'un matériau constitué de particules d'argent liées par de l'eau et une substance liante qui peut, tout comme l'argile, être travaillée en étant molle, qui est ensuite cuite dans un four à env. 800°C et qui se transforme durant la cuisson en un bijou d'argent pur. C'est en suivant différents cours que j'ai acquis la maîtrise nécessaire à la création de bijoux en argent.

Mes créations de céramique ainsi que mes bijoux en argent ont, avec le temps, pris de plus en plus d'importance et je me suis mise à la recherche d'une possibilité de vente. Une peintre sur soie de ma connaissance cherchait également à vendre ses foulards et ses peintures. Nous primes ainsi le risque d'offrir à la vente nos œuvres artisanales dans une jolie petite boutique.

Comme nous recevions beaucoup de demandes pour des cours, nous sommes déplacées dans un local plus grand. J'offris pour ma part des cours de poterie et d'Art Clay Silver et fut par la suite sollicitée par les écoles pour offrir des cours durant les passeport-vacances. J'ai donné ces cours durant plusieurs années. Mon cours

remportait toujours un grand succès auprès des écoliers. Ils étaient tous très enthousiastes et leurs propres œuvres d'art leur procuraient un grand plaisir. Malheureusement, de nos jours les travaux manuels perdent de l'importance dans les écoles (pour des raisons financières, comme ils se plaisent à le mentionner) et dans de nombreuses écoles, seule une heure par semaine est consacrée aux activités créatrices.

J'eus la possibilité d'offrir ma céramique et mes bijoux en argent Art Clay dans des marchés artisanaux et de Noël. Plus tard, afin de pouvoir exercer ma créativité à la maison, je transformai 2 pièces de ma cave pour en faire un boutique et un atelier.

Aujourd'hui, c'est mon workshop qui est d'actualité. Je l'offre depuis 3 ans et de nombreuses personnes en ont profité jusqu'à maintenant: des débutants tout comme des personnes jouissant déjà de certaines connaissances sont les bienvenus. Chacun est libre de réaliser l'objet qu'il souhaite. "Mes" potières prennent beaucoup de plaisir à leur soirée poterie et certaines viennent même régulièrement depuis le début.

Un des highlights est le feu de tonneau. Comme son nom l'indique, il s'agit d'une pièce de céramique cuite une première fois et recouverte d'une couche de vernis de Sigillata. Cette pièce est introduite en pleine nature dans un tonneau rempli de sciure de bois. Des

copeaux de bois, des branches, etc. sont introduites dans ce même tonneau et ce dernier est allumé. La fumée du feu donne aux pièces une structure et une teinte tout-à-fait particulières.

La cuisson "raku", qui a également lieu en plein air et qui consiste à retirer du four d'une température d'environ 1000°C à l'aide d'une pince la céramique vernie pour la fumer dans de la sciure est une activité passionnante.

Ce passe-temps très varié et aventureux avec lequel je peux aussi impliquer et procurer du plaisir aux autres



potières amatrices est très sympa et il permet de se couper totalement du quotidien.

J'invite chacun à venir faire un tour du côté de chez moi sans aucune obligation. Une visite de votre part me ferait très plaisir.

*Ruth Kuhn-Leutwyler, Zihlstr. 35,
5734 Reinach, Tél. 062 71 43 60
www.crebijou.ch*